

Wechsel zu Gymnasiallehramt? Sorgen.

Beitrag von „Leo13“ vom 27. Dezember 2024 16:04

GS oder Gym? Da muss man wissen, was man will. Mag man es, sozialpädagogisch zu arbeiten und kann man einfache Inhalte auf verschiedenen Niveaustufen gut erklären und veranschaulichen, erfreut man sich an kindlicher Unbefangenheit und Begeisterungsfähigkeit, mag man Beziehungsarbeit und Elternarbeit, ist man ein guter Kommunikator in alle Richtungen, hat man Bock auf Feiern, Feste und Aufführungen - dann ist man an der Grundschule ganz gut aufgehoben. Entertainer muss dafür aber nicht sein. Kreativ im Sinne von Basteleien und Deko bin ich auch nicht, geht auch ohne. Mag man es aber, fachlich tief zu arbeiten, komplexe Diskussionen mit Schülern zu führen, hat man eher wenig Interesse an Erziehung und Beziehung, schrecken einen umfangreiche Korrekturen nachmittags, am Wochenende und in den Ferien nicht ab, dann go for Gymnasium. Es sind zwei völlig unterschiedliche Schulformen, beide auf ihre Art anstrengend und herausfordernd, weshalb die Gleichbezahlung in den meisten Bundesländern absolut angebracht ist. Ehrlich gesagt, du kennst dich am besten. Eigentlich müsstest du wissen, wo dein Schwerpunkt liegt. Du schreibst, dir fehlt fachliche Tiefe (spricht für Gym), du bist ungeduldig bei langsamen Lernprozessen (spricht gegen GS, allein durch die Inklusion sind langsame Lernprozesse an der Tagsordnung).